Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

Einwohnerrat
Telefon 061 511 64 13
regula.fellmann@reinach-bl.ch

Interpellation 818

Datum: 06.06.2026

Eingang[1]: 06.06.2026

Erstunterzeichner/-in: Tanya Vögeli

Nummer[1]: 818

☒ schriftliche Beantwortung erwünscht
☐ mündliche Beantwortung erwünscht

Sparübung auf Kosten der Gemeinde

"Nach der Solidarität folgt die gesalzene Rechnung" - unter diesem Titel berichtete die bz am 28. Mai 2026, dass ab 2027 die geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer schrittweise eine Aufenthaltsbewilligung und damit Anspruch auf mehr Sozialhilfe erhalten sollen. Die Kosten werden von Bund aufgrund "Sparbemühungen" auf die Gemeinden abgewälzt. Es ist inakzeptabel, dass eine Staatsebene auf Kosten einer anderen Staatsebene spart, im Wissen darum, dass die Gemeinden die Kosten aus der laufenden Rechnung nicht werden auffangen können. Im Hinblick auf die finanzielle Situation von Reinach macht mir diese neue Kostenlast Sorgen.

Folgende Fragen ergeben sich daraus:

. Wie viele Flüchtlinge aus der Ukraine sind aktuell in Reinach aufgenommen?
. Mit welchen zusätzlichen Kosten muss die Gemeinde aufgrund der anstehenden Änderung im Sozialbereich rechnen?
. Welchen Möglichkeiten hat die Gemeinde, sich gegen diese unhaltbare Kostenübernahme zu wehren?

Ich danke für die Beantwortung der Fragen.

Tanya Vögeli

Unterzeichner/-innen:

[1] Nicht ausfüllen, wird vom Büro des Einwohnerrats vergeben.